



**Rose Zaddach** wurde in Koblenz geboren. Sie arbeitete als Heilpädagogin an Kliniken, Schulen und Instituten. Im Jahre 1992 veröffentlichte sie ihren ersten Roman, es folgten Erzählungen und Lyriktexte. Seit 2002 begann sie neben dem Schreiben mit der Malerei. Es entstanden Bilder in Acryl- und Mischtechniken.

Rose Zaddach ist Mitglied im Freien Deutschen Autorenverband und im KunstRaum Metzingen.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Rose Zaddach

# EIN ABSCHIED VOM SOMMER

*Lyrik & Malerei*

Engelsdorfer Verlag  
Lyrikbibliothek  
2015

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

**ISBN 978-3-95744-777-7**

Copyright (2015) Engelsdorfer Verlag  
® LyBi – Die Lyrikbibliothek. Band 106  
Alle Rechte beim Autor  
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)  
9,95 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## Vorwort

In meiner Beschäftigung mit der Malerei entstanden eine Reihe Bilder in leuchtend roten, sommerlichen Farben. Einige davon finden Sie in diesem Band abgedruckt.

Während des Malens gingen meine Gedanken immer wieder zu meinen Lyriktexten, die den Prozess des Gestaltens beeinflussten.

Aus diesem Grund und anlässlich einer Ausstellung habe ich Texte ausgewählt und zusammengestellt, die sich mit dem Sommer und auch mit dem Abschied vom Sommer sowohl in der Natur als auch im Lebenslauf eines Menschen beschäftigen.

Es ist ein besonderes Erlebnis, zu erfahren, wie sich die Gattungen der Kunst miteinander verbinden, ergänzen und vervollkommen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, dass sie die Texte klingen hören, damit auch die Musik in dieses kleine Buch Einzug hält.

Rose Zaddach

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

# Lyrik

In meinen Haaren haben sich einst  
Vögel eingenistet,  
samtgrau und schwarz

und wundersam  
bunt schillerndes  
Getier,

täglich brütet  
sich Junges  
aus,

das zwitschert  
und flötet  
und lärmt  
und schreit,

die ganze Welt  
ist ein wildes  
Getümmel

und in meiner Mähne,  
in meinen Haaren  
haust geheimnisvolles Gebrüt.



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



## Grünes Herz

Langsam steigt aus dem Nebel  
der dampfenden Flüsse  
blättergrün mein Herz empor,

Schneeglöckchen läuten,  
Knospen sprießen,  
Krokus keimt.

Blättergrüner Frühling,  
wiesengrüne Täler und Hügel,  
blühender Strauch,

Grünes Herz,  
blühe auch,

dem Sommer entgegen.

## Sehnen

Ihr grünen Hügel,  
ihr sanften grünen Hügel  
im Sonnenlicht  
erinnert an Zärtlichkeiten.

In euren weichen Rundungen  
liegen, sich tragen lassen  
von eurem Auf und Ab,

wie sehr ich meine Hand  
auch strecke, ich erreiche  
euch nicht.

## Suleika

Auf nächtlicher Straße  
wandert Suleika barfuß  
und sucht ihren Traum.

Haltet an, ihr beleuchteten Züge,  
dass sie ein Trittbrett finde,  
mitreise ins Mutterland,  
wo die Glöckchen klingen  
und die Saphire leuchten,

wo die Tänze  
unter den Füßen locken  
und der Sommer geigt.

# Verborgen

Die Zärtlichkeit,  
die du ersehnt,  
umgibt dich stets

verborgen,

als Sommerwind,  
der Kühlung  
bringt,

als Knospe,  
die zur Blüte dringt,

als Grillennacht,  
die Lieder  
singt,

als Vogel,  
Frühling,  
Morgen,

auch dein Blick  
sprach leise  
davon.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## Unter dem Lindebaum

Komm  
aus der Wüste  
unter den Lindenbaum,

komm unter den  
tausendjährigen Lindenbaum,  
an den Brunnen vor dem Tore,  
der das frische Wasser birgt,

unter dem Lindenbaumgrün  
säuseln die Blätter  
ein neues Lied.

## Aufbruch

Seit heute singen wieder Vögel,  
rauschen Blätter im Baum,  
säuselt der Wind ums Ohr, ruft:

reise mit den Wolken,  
ziehe mit den Wildgänsen,  
mache dich auf nach irgendwo!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## Glockenklang

Glocken läuten den Sonntag ein,  
künden einen hellen Tag,  
künden heute Leben.

Spätsommerwind,  
trage ihren Klang  
um unsere runde Erde

und erzähle in deinem Rauschen  
auch den kalten Eisvögeln  
von der lauen Luft

eines Spätsommertags  
auf der anderen Seite  
der Welt.